

12 (1934) 238.— Auch Espe (*Populus tremula*), °OB, °NB vereinz.: °*Albern* Pförring IN.

**2** andere Laubbaumarten.— **2a** Weide (*Salix*), °OB, °NB, °SCH vereinz.: *Alber* „Kopfwende“ O'bibg WOR; *Albern* „eine Art von Weiden“ ZAUPSER 11.— **2b** Ulme (*Ulmus*), °OB, °NB, °OP vereinz.: *d Oiwan* Wassing VIB.— **2c** Ahorn (*Acer*), °OB, °NB vereinz.: °*Oiber* Pfarrkchn.— **2d** Esche (*Fraxinus*), OB vereinz.: *qiwarα* Fridolfing LF.

Etym.: Ahd. *albari* (-*ari*?) stm., mhd. *alber* (stf.?), wohl aus oberit. *albaro*, zu lat. *albus* 'weiß' wegen der hellen Unterseite der Pappelblätter; Et.Wb. Ahd. I,157f.

Ltg, Formen: *qiwa* OB, NB, SCH, *qlwa* (WÜM); OB, NB daneben *qiwan* mit -*n* der swf., in OB (dazu GRI, PAN, WEG) ferner -*αα* m., vereinz. mit Sekundäruml. *aiwαα* (AÖ, MÜ, TS; PAN).— Sg., Pl. gleichl. *qiwarα* (RO; GRI).— Dim. *aiwarl* (GRI).

DELLING I,13; SCHMELLER I,66; ZAUPSER 11. WBÖ I,132; Schwäb.Wb. I,126; Schw.Id. I,186; Suddt.Wb. I,268.

°DWB II,236f.; Frühhd.Wb. I,751f.; LEXER HWb. I,34; WMU I,50; Ahd.Wb. I,194f. S-59C147, W-2/36.

Abl.: -*alberet*, *albern*<sup>1</sup>.

Komp.: [Wasser]a. Silberpappel (*Populus alba*): *Wasseralbern* Geiselhöring MAL.

WBÖ I,132; Schwäb.Wb. VI,479f.— DWB XIII,2354f. A.R.R.

**alber**, **albern**, → **albern**<sup>2</sup>.

### Alberei

F.: *wos is des für a Olwerei!* „Getolle“ Vohenstrauß.

°DWB II,238. A.R.R.

### -alberet

N., nur in Komp.: [Ge]a.: °*Geiwarad* „Pappelbestand“ Ruhstorf GRI.

WBÖ I,132.— S-59C148. A.R.R.

### Alberlein

N., alberne Person: °*dös wiadd a so a Olwal sa!* Weiden. A.R.R.

### albern

<sup>1</sup>

Adj. **1** aus Pappelholz, °OB, °NB, °SCH vereinz.: *a oiwas Hoiz* Teisbach DGF; *Populeas alparina* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. I,307,4.— Auch vom Holz der Weißpappel, °OB vereinz.;— der Espe, °OB, NB vereinz.

**2** aus dem Holz anderer Laubbäume.— **2a** aus Weidenholz, °OB vereinz.: °*oiwas Holz* „Weidenholz für Holzschuhe“ Asten LF.— **2b** aus Ulmenholz, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*a oiwas Holz* Glonn EBE.— **2c** aus Ahorn, °OB, °NB vereinz.: °*eibers Holz* „vom Ahorn“ Irlbach PAN.— **2d** Schwarzerle (*Alnus glutinosa*): *Alber* Der Almbauer 47 (1995) 38.

WBÖ I,133; Schw.Id. I,186; Suddt.Wb. I,270.

°DWB II,238; LEXER HWb. I,34; Ahd.Wb. I,195.

S-59C149, W-2/37.

A.R.R.

### albern

<sup>2</sup>, **alber**

Adj. **1** **albern**, einfältig, kindisch.— **1a** dumm, einfältig, °OP, °OF, °MF vielf., °Restgeb. mehrf., hier meist ugs.: °*aso a oiwana Tropf!* Frsg; °*schau do net so oiban Ruhstorf* GRI; °*wos haoud döi für a albas G'red!* Weiden; *O ist des a olwes Wei, spürt (sperrt) 'n Mann in d' Hennersteig* Eslarn VOH MARZELL Volksbot. 80; *wöist ne'e'r sue r olwe'r rien mokst!* Sechsamterld AO 20 (1897) 224; *so gedenkent etewenne alwaere liute* BERTHOLDvR I,451,17; *ist ein g'main sprichwort 'er ist albar' von denen, die nit wol bei sinnen sein* AVENTIN IV,286,21f. (Chron).— **1b** kindisch ausgelassen, °OB (ugs.), °OP vereinz.: °*dös is a alberna Ding* „kindisch“ O'nrd CHA.— Ra.: *seinen A. haben*, °OB, °OP vereinz.: „Einer, der üble Späße macht, *haout heint sein Olwan*“ SINGER Arzbg.Wb. 82f.

**2** sonderbar.— **2a** seltsam, eigenartig, °nördl.OP mehrf., °OF, °MF vereinz.: *'s Fleisch schmeckt sua olwa* riecht schlecht Hesenrth KEM; °*mir is ganz olwa* „unpäßlich“ Mantel NEW; *a olwara Krankert* „unheimlich“ Thierstein WUN; *Horch amal! ... Wos tout denn daou sua olwer?* SCHEMM Stoagaß 104.— Ra.: „Von einem eigenartigen Menschen heißt es: *Däa haout olwas Touch za sein Wammes*“ °SINGER Arzbg.Wb. 167.— Auch: *a olwara G'schicht* ein heikler Fall M'rteich TIR.— **2b** merkwürdig (von Menschen), °OP, °OF vereinz.: °*der is a weng olwa* „nicht ganz normal“ Marchaney TIR.— Ra.: °*a jeda Mensch is anerscht olwa* Arzbg WUN.— Sprichw.: *olwara Leit hom olwara Fensa* [Fenster] „wenn jemand sonderbar ist, merkt man ihm das äußerlich an“ KONRAD nördl. Opf. 97.— **2c**: „Die rechte Hand heißt die *schayn* ... - die linke dagegen ... die *olba*“ SCHÖN-WERTH Opf. III,248f.